



© Katharina Nüesch / Bioterra

Vorteile Herbstpflanzung

Stauden, Gehölze, Wintergemüse – jetzt ist Pflanzzeit!

Die ideale Zeit für das Pflanzen vieler winterharter Stauden und Gehölze ist jetzt, im Herbst. Bioterra – die Organisation für den Bio- und Naturgarten in der Schweiz – zeigt die Vorteile auf, die eine Herbstpflanzung mit sich bringt.

Entgegen der heutigen Gewohnheit und der allgemeinen Fokussierung auf den Frühling als Pflanzzeit ist es aus zahlreichen Gründen sinnvoll, zu säen und zu pflanzen, wenn sich das Gartenjahr vermeintlich schon dem Ende zuneigt. Denn auch wenn die oberirdischen Pflanzenteile sich langsam färben, zurückziehen oder absterben, finden die Wurzeln in dem vom Sommer aufgewärmten Boden nun perfekte Bedingungen vor, sich auszubilden. Die im Winter abgehärteten Pflanzen sind im neuen Gartenjahr robuster. Späte Nachtfröste oder rasante Temperaturanstiege können ihnen folglich weniger anhaben. Auch zeigen Herbstpflanzungen einen Vorsprung in der Entwicklung, blühen früher und treiben dann kräftig aus, wenn die Bedingungen für sie optimal sind.

Ob mehrjährige Wildstauden wie Malven, Skabiosen, Wasserdost oder Johanniskraut, heimische Gehölze wie Kornelkirsche, Pfaffenhütchen, Vogelbeere oder wurzelnackte Rosen – sie alle werden vorzugsweise im Herbst gepflanzt. Aber auch Blumenzwiebeln von Frühblühern wie Krokusse oder Tulpen kommen gerne bis Mitte Oktober in die Erde. Oder anders formuliert: solange die Hummeln fliegen – wie es sich Koni Hilpert, Inhaber der Staudengärtnerei Eulenhof in Möhlin AG, zur Faustregel gemacht hat.

Die verloren geglaubte Saison auch im Gemüsegarten nutzen

Nicht nur im Ziergarten eignet sich der Herbst bestens zum Pflanzen, auch im Nutzgarten können jetzt frostunempfindliche Kräuter wie Minze, Melisse, Liebstöckel oder Schnittlauch, der durch den Frost dickere Röhren ausbildet, gepflanzt werden. Beim Gemüse wäre es ebenfalls schade, sich auf den Frühling und Sommer zu beschränken. Verschiedene Salate, Spinat, Winterportulak, Radieschen, oder Rucola können problemlos Ende September noch ausgesät und bis Weihnachten geerntet werden. Wintererbsen und -kefen kommen gar noch später, also etwa Ende Oktober in die Erde. So

gehen sie nicht allzu gross und somit frostanfällig in die Winterruhe. Im Frühling sind sie dann schon deutlich kräftiger und setzen früher Früchte an als die frisch gesteckten.

Machen wir uns das Pflanzen im Herbst also wieder zur Gewohnheit und erfreuen uns im nächsten Frühling an gesunden, gut verwurzelten Pflanzen!

Tipps zur Herbstpflanzung gesucht?

Was wie wo gesät und gepflanzt werden kann sowie weitere Saisontipps für den Natur- und Biogarten finden sich in unserer sieben Mal jährlich erscheinenden Zeitschrift «Bioterra»:
→ bioterra.ch/magazin
oder auf unserer Webseite
→ bioterra.ch/news
mit den Filtern «Gartenwissen» und «Saison».

Professionelle Beratung und passende Pflanzen:

Für Wildstauden, einheimische Gehölze, Wintersetzlinge und Saatgut:
→ bioterra.ch/bg

Kurse rund ums Herbstgärtnern:

Die Regionalgruppen von Bioterra organisieren ganzjährig spannende Gartenkurse und -Workshops:
→ bioterra.ch/kurse

Bioterra

Bioterra ist die führende Organisation für den Bio- und Naturgarten in der Schweiz und Herausgeberin des gleichnamigen Magazins. Der Verein mit über 16'000 Mitgliedern setzt sich für den biologischen Anbau und die naturnahe Garten- und Grünflächengestaltung ein. Das Engagement gilt der Förderung der Biodiversität und dem Erhalt der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt.

Knapp 150 Biogärtnereien und Naturgartenbau-Betriebe sind Bioterra angeschlossen und als Bioterra-Fachbetrieb zertifiziert. Die 29 Regionalgruppen bieten schweizweit rund 200 Kurse pro Jahr an, um Praxiswissen im biologischen und naturnahen Gärtnern weiterzugeben. Mit über 80 Gärten für Kinder engagiert sich Bioterra zudem dafür, dass auch die Generation von morgen die Natur und gesundes, biologisches Gemüse und Obst schätzen lernt.

Weitere Auskünfte

Julia Müller
044 454 49 21
medien@bioterra.ch

Diese Mitteilung steht auf bioterra.ch/medien zur Verfügung. Bilder in Druckauflösung stellen wir Ihnen auf Anfrage gerne zur Verfügung. Die Verwendung der Bilder ist ausschliesslich im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung und unter korrekter Angabe der Bildquelle gestattet.